Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 60 (2003)
Heft: 12: Warmer Winterduft : Zimt

Artikel: Preis für interdisziplinäre Forschungsarbeit
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-554949

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Preis für interdisziplinäre Forschungsarbeit

Zum siebten Mal wird dieses Jahr der mit 10 000 Schweizer Franken dotierte A. Vogel-Preis für Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Phytotherapie verliehen. Der Preis geht 2003 an die beiden Schweizer Forscher Dr. Jürg Gertsch und Dr. Jörg Heilmann vom Institut für Pharmazeutische Wissenschaften der ETH Zürich. Sie werden für eine interdisziplinäre wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet, die ethnologische, botanische, phytochemische und pharmakologische Fragestellungen und Methoden kombiniert.

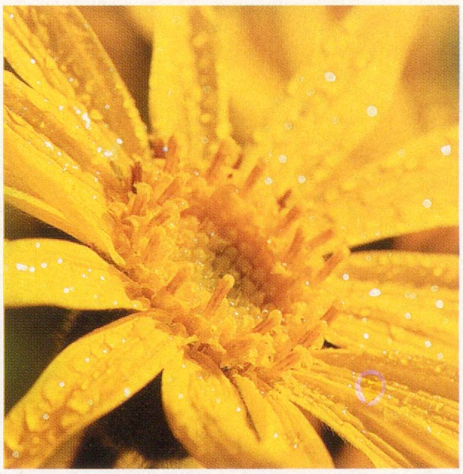
Die beiden Preisträger des siebten A. Vogel-Preises 2003 anlässlich eines Besuches in Teufen: Dr. Jürg Gertsch (links) und Dr. Jörg Heilmann vom Institut für Pharmazeutische Wissenschaften der ETH Zürich.

Die Untersuchung von Arzneipflanzen verschiedener Kulturen bietet wie kaum ein anderer Forschungszweig die Möglichkeit, verschiedenste Fragestellungen und Methoden miteinander zu verbinden. In Anlehnung an die lange Tradition universalwissenschaftlicher Denkansätze verknüpft die Forschungsarbeit von Dr. Jürg Gertsch und Dr. Jörg Heilmann Ergebnisse aus Ethnologie, Botanik, Phytochemie und Pharmakologie miteinander. Ihre von der Jury des Alfred Vogel-Preises ausgezeichnete Untersuchung gliedert sich im Wesentlichen in drei Hauptgebiete: 1. Eine Studie der Heil- und Ernährungspflanzen bei den Yanomanï-Indianern in Venezuela, 2. die detaillierte Analyse von zwei wichtigen Pflanzen aus dem Yanomanï-Territorium und 3. Aufbau und Entwicklung eines ausgeklügelten Testsystems für verschiedene Naturstoffe, die in der Pflanzenheilkunde eine bedeutende Rolle spielen.

Neues Testsystem für pflanzliche Inhaltsstoffe

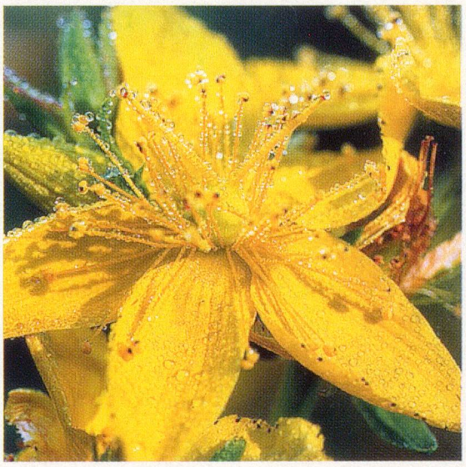
Anlässlich seiner 10-monatigen Feldarbeit bei den Yanomanï-Indianern hat Dr. Gertsch umfangreiches Datenmaterial über die in dieser Kultur verwendeten Heil-, Gift- und Nahrungspflanzen zusammengetragen. Aus den insgesamt 650 im Dschungelgebiet der Yanomanï gesammelten Pflanzenarten wurden 10 ausgewählt und untersucht. Aufgrund dieser Resultate wurden die Wirkstoffe zweier Pflanzen – sie tragen die lateinischen Namen *Cupania sorbiculata* L.C. Rich und *Phyllanthus piscatorum* H.B.K. – noch detaillierter analysiert, wobei verschiedene bislang unbekannte Naturstoffe umfassend bio-

logisch charakterisiert werden konnten. Der dritte Teil der Forschungsarbeit geht in der Charakterisierung der pflanzlichen Inhaltsstoffe noch einen Schritt weiter. Insbesondere geht es dabei um die Einführung eines modernen Testsystems auf der Basis der «Reverse Transcription – Real Time – PCR»-Technologie. Hinter diesem komplizierten wissenschaftlichen Ausdruck steht eine Technologie, mit der auf Ebene der Zelle die Wirkungsweise eines Naturstoffes untersucht werden kann. Dr. Jörg Heilmann: «Die Etablierung eines solchen Testsystems ist wichtig, weil sich die moderne Pharmakognosie verstärkt mit der exakten biologischen und pharmakologischen Charakterisierung von Naturstoffen beschäftigen wird.»



Mit diesem Testsystem wurden neue Erkenntnisse über das entzündungshemmende Potential der vor allem bei rheumatischen Beschwerden wichtigen Arnika gefunden. Weitere Untersuchungen betrafen biologische Aktivität von Naturstoffen wie dem Hypericin im Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) oder dem Curcumin in verschiedenen *Curcuma*-(Gelbwurz) Arten. Es ist zu erwarten, dass mit dem Testsystem in Zukunft über das Heilpotential und die Standardisierung von Pflanzen weiter Aufschluss gegeben werden kann.

Arnika (oben) und Johanniskraut sind die bei uns bekanntesten zwei der insgesamt über 600 Pflanzen, die von den beiden A. Vogel-Preisträgern gesammelt und beurteilt wurden.



«Hocherfreut über den Preis»

Die beiden Preisträger freuen sich über den Preis sehr. Dr. Gertsch (Jahrgang 1972), der Autor der Untersuchung, beschäftigt sich in seiner Freizeit mit seiner Familie und seinem sieben Monate alten Sohn. Als Hobby nennt er Völkerkunde und Archäologie der Neuen Welt. Das Herz von Dr. Heilmann (Jahrgang 1966), der die Arbeit von Dr. Gertsch mitbetreut hat, schlägt ganz für die Hochschule, der er auch in Zukunft treu bleiben will. In seiner Freizeit interessiert er sich für das Schachspiel, die Philosophie und die altgriechische Literatur.

Naturheilkunde und moderne Wissenschaft

Mit dem Alfred Vogel-Preis werden regelmässig wissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet, die eine Brücke schlagen zwischen dem überlieferten Erfahrungsgut in der Heilpflanzenkunde und der heutigen wissenschaftlich abgestützten Form der Pflanzenheilkunde. Der internationale Wissenschaftspreis wurde von Denise Vogel, der Witwe Alfred Vogels (1902 – 1996) und Präsidentin der Alfred Vogel-Stiftung, nach dem Tod ihres Mannes 1996 ins Leben gerufen.

Die Übergabe des diesjährigen Preises fand im Rahmen der Jahrestagung der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft für Phytotherapie (SMGP) am 13. November 2003 in Baden unter Federführung des Jurypräsidenten Martin Tobler, Leiter Forschung und Entwicklung der Bioforce AG, statt. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Otto Sticher vom Departement Pharmazie der ETH Zürich. • CU